

ERSTE LESUNG (Lesejahr B)

Aus dem Brief des Buch Genesis.

Abraham hatte einen Traum.
Gott sagte zu ihm:
Abraham, du brauchst keine Angst zu haben.
Ich werde dich beschützen.
Ich gebe dir einen großen Lohn.

Abraham sagte:
„Mein Gott, was willst du mir geben?
Ich habe keine Kinder.
Ein Diener wird später alles bekommen,
wenn ich sterbe.“

Gott sagte:
„Dein Diener wird nichts von dir erben,
sondern dein eigener Sohn wird alles erben.“

Dann führte Gott ihn hinaus aus dem Zelt
und sagte:
„ Schau den Himmel und zähle die Sterne.
So viele Kinder und Enkelkinder wirst du haben!“

Abraham glaubte Gott.
Und Gott war sehr froh über Abraham.

Gott machte es genauso wie er gesagt hatte:
Gott segnete Sarah und sie wurde schwanger.
Sarah und Abraham bekamen ein Kind.
Beide waren schon sehr alt.
Abraham nannte seinen Sohn Issak.

Gen 15,1-6. 21,1-3

ZWEITE LESUNG

Christus bringt den Menschen die Liebe Gottes. Diese Liebe soll die Menschen verändern. Sie sollen selbst freundlich und gütig sein. Gott vergibt den Menschen, sie sollen auch anderen vergeben. Der Friede breitet sich aus in Familien und Gemeinschaften, wenn Menschen an Christus glauben.

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser.

Schwestern und Brüder!

Gott liebt euch.
Ihr seid die Heiligen, die Gott ausgesucht hat.
Seid voll Erbarmen, gütig, freundlich,
geduldig.

Habt Geduld miteinander.
Vergebt einander,
wenn einer gegen den anderen gesündigt hat.
Der Herr hat vergeben.
Genauso vergebt auch ihr!

Am wichtigsten: Liebt einander!
Die Liebe ist das Band,
das alles zusammen hält.

In Eurem Herzen soll der Friede Christi sein.
Das ist euer Auftrag,
wenn ihr zu Christus gehört.
Seid dankbar.

Ihr sollt das Wort Christi ehren.
Belehrt euch mit aller Weisheit.
Singt Gott Lieder. Der Heilige Geist gibt sie euch!
In allem Guten (*bereich*), was ihr tut,
seid ihr mit Christus verbunden.
Dankt Gott dem Vater!

Kol 3,12-17

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Der Friede Christi sei in euren Herzen!
Das Wort Christi ist immer bei euch!

EVANGELIUM

Die Sterndeuter waren gegangen.
Josef sah im Traum einen Engel. Der sagte zu ihm:
„Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter
und flieh nach Ägypten.
König Herodes will das Kind töten.“

In der Nacht stand Josef auf,
er floh mit dem Kind und der Mutter nach Ägypten.
Dort blieben sie bis zum Tod von Herodes.

Nach dem Tod von Herodes kam wieder ein Engel.
Er sagte zu Josef:
„Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter,
und geh in das Land Israel.
Denn Herodes und seine Soldaten sind tot.“
Da stand Josef auf.
Er ging mit dem Kind und seiner Mutter in das Land Israel.

Im Traum befahl ein Engel dem Josef:
„Geh in die Stadt Nazareth und wohne dort!“

Mt 2,13-15.19-22